



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: SPANNEND UND SCHAURIG SCHWERPUNKT: BALLADEN	Umfang:	Jgst:
Musik/Kunst		12	7.1./1

mögliche Bausteine

- Ballade als dramatische Erzählung in Versform
- Goethes „Urei“ als erste Annäherung an die Gattungsfrage
- Formelemente der Lyrik und deren Wirkung
- Schiller und Goethe; Heine; Fontane
- Verwandte lyrische Formen: Bänkellied, Moritat
- Mystik / Realismus / Fortschrittskritik
- Inhaltsangabe

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören Gestaltend sprechen, szenisch spielen: möglichst freier sinngebender und Gestaltender Vortrag, szenische Umsetzung von Balladen(teilen), Verbildlichung/Vertonung. Erschließen literarischer Texte durch szenisches Spiel. Einsetzen verbaler/nonverbaler Ausdrucksformen. Andere angemessene Zugangsformen (z. B. Gerichtsverhandlung)		2. Schreiben Schreibhandlungen: Fragen zu Texten entwickeln und beantworten, produktionsorientiertes Schreiben: Balladen zu Ende schreiben, Alternativen verfassen, umformen in Theaterszenen und Dialoge, Zeitungsmeldungen bzw. Reportagen zum Balladengeschehen erstellen. Inhaltsangabe.	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Lesetechniken vortragsbezogen üben. Textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren. Untersuchung lyrischer Formen. Signifikante Formmerkmale der Ballade in ihrer Bedeutung für die inhaltliche Aussage deuten.		4. Reflexion über Sprache Metaphorisches Sprechen. Sprachvarianten und Sprachwandel: Erfahrungen mit älteren Formen literarischer Sprache; Bild und Topos; Motive. Epochenmerkmale. Sprachentwicklung.	
Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: s. Lehrplan 5/6	Materialien/Medien: - Deutschbuch 7 Cornelsen, Kapitel 12	Produkte/ Überprüfungsformat: Typ 4 / 6 Z. B. einen literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen. Reportage zum Balladentext erstellen.	



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: DER NATUR AUF DER SPUR SCHWERPUNKT: GLIEDSÄTZE	Umfang:	Jgst:
Erdkunde/Naturwissenschaften		12	7.1./2

mögliche Bausteine

- Adverbial- versus Inhaltssätze
- Satzgefüge beschreiben und erklären
- Adverbialsätze unterscheiden und benennen
- Adverbial- und Inhaltssätze in Versuchsbeschreibungen aktiv anwenden
- Zeichensetzung
- Haupt- und Nebensatz/Gliedsatz
- Attributsätze

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören In sachgerechter Sprache grammatische Phänomene erklären können. Metasprachlich kommunizieren. Konzentriertes Rezipieren grammatischer Themen. Vorgänge beschreiben.</p>	<p>2. Schreiben Versuchsbeschreibungen verfassen. Verschiedene Gliedsatztypen verwenden. Standardgliederungen trainieren und benutzen. Zeitangaben differenzieren.</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Sachtextverständnis herstellen. Anwendung und Verfeinerung von Arbeitstechniken der Textbearbeitung. Das Satzgefüge als syntaktische Grundform des Erklärens erkennen. Vor-, Gleich- und Nachzeitigkeit.</p>	<p>4. Reflexion über Sprache Vom Satzglied zum Gliedsatz. Umstellungen und ihre Wirkung. „Dass-Satz“ versus „das-Satz“. Indirekte Fragesätze, Infinitivsätze, Objekt- und Subjektsätze. Semantik: angemessener Gebrauch von und Sensibilisierung für wichtige(n) Fachbegriffe(n) und Fremdwörter(n)</p>	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: s. Lehrplan 5/6</p>	<p>Materialien/Medien: - Deutschbuch 7 Cornelsen, Kapitel 7</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformat: Typ 2 / 5</p>



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: EPISCHE KOMPOSITIONEN SCHWERPUNKT: JUGENDROMAN	Umfang:	Jgst:
Kunst/Englisch/Erdkunde		14	7.1./3

mögliche Bausteine

- Randbemerkungen, Inhaltsangabe
- Lesetagebuch
- Textimmanente Analyse
- Erzählformen und Textsorten
- Leseerlebnis gestalten
- Erzählperspektiven

Kompetenzen

<p>1. Sprechen und Zuhören Fragen zum Geschehen formulieren. Sprechhandlungen durchführen: Ergebnisse vortragen, Passagen inhaltlich zusammenfassen. Zuhörergerecht sprechen.</p>	<p>2. Schreiben Belege zitieren. Literarische Figuren charakterisieren. Figuren beschreiben. Entwicklung und Beantwortung von Fragen zu Texten. Inhaltsangabe und ihre Regeln, textimmanente Analyse. Die Handlung kommentierende oder analysierende weiterführende Texte schreiben: Briefe, Tagebuchnotizen einer Romanfigur, Zeitungsartikel...</p>	
<p>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Lesetechniken und Strategien: Verstehen epischer Texte, Arbeitstechniken, lesevorbereitende Strukturierung eines Textes. Umgang mit literarischen Texten: epische Texte und deren Merkmale und Strukturen; Darstellung von Geschehniszusammenhängen; Figurenkonstellationen.</p>	<p>4. Reflexion über Sprache Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: Operationale Verfahren, Wortarten und deren Funktion. Stilistische Gesichtspunkte: Hochsprache, Alltagssprache, Umgangssprache, Dialekte, Jargons</p>	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: s. Lehrplan 5/6</p>	<p>Materialien/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Inhaltsangabe: Arbeitsheft zum Deutschbuch 7, letztes Kapitel - z. B. Louis Sachar: Löcher - Literaturkartei: Verlag an der Ruhr 	<p>Produkte/ Überprüfungsformat: Typ 4a / 4b / 6</p>



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: SPORT/FREIZEIT/REISEN SCHWERPUNKT: REFERAT	Umfang:	Jgst:
Sport/Erdkunde		12	7.1./4

mögliche Bausteine

- Fachliteratur finden und auswerten
- Zeitungen und Zeitschriften heranziehen, auch online
- Internetrecherche durchführen
- zielgerichtet, kritisch und sinnvoll mit Medien umgehen
- Tabellen und Grafiken lesen lernen
- Visualisierungstechniken üben (Mindmapping, Clustering...)
- Präsentationstechniken

Kompetenzen

<p><u>1. Sprechen und Zuhören</u> Redebeiträge vorbereiten, Ergebnisse präsentieren, Informationen adressatenbezogen wiedergeben, Abläufe beschreiben und schildern. Faires, aber effizientes Diskussionsverhalten schulen, konstruktiv kritisieren und bewerten, Eingehen auf Fragen. Zusammenhängende Darstellung verfolgen, Ordnen von Informationen.</p>	<p><u>2. Schreiben</u> Vertiefung von Schreibkompetenzen, beschaffte Informationen in einen Schreibprozess einfügen, intentionales Schreiben, in einem funktionalen Zusammenhang berichten und formulieren. Sachverhalte darstellen, Standpunkte klären. Bewertungskriterien aufstellen. Entwickeln inhaltlicher Fragen.</p>	
<p><u>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u> Mediengerecht arbeiten und präsentieren. Sachtextverständnis herstellen; Untersuchen von Bildern und diskontinuierlichen Texten. Texte untersuchen und werten, Informationen themenbezogen auswerten. Aussagen erklären und konkretisieren.</p>	<p><u>4. Reflexion über Sprache</u> Sachliche Sprachebenen analysieren. Vergleichen und Unterscheiden von Ausdrucksweisen. Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch kennen lernen.</p>	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: s. Lehrplan 5/6</p>	<p>Materialien/Medien: - Deutschbuch 7 Cornelsen, Kapitel 3,4,11 oder andere Texte in Büchern, Zeitschriften, im Internet usw.</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformat: mündlich: Typ 1 (kurze Referate) (+Typ 5: Gruppengespräche zur Auswertung)</p>



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: THEATER SCHWERPUNKT: JUGENDSPEZIFISCHER DRAMATISCHER TEXT	Umfang: 12 Stunden	Jgst: 7.2/1

mögliche Bausteine

- Hinter den Kulissen: Der Theaterbetrieb
- Jugendspezifischer dramatischer Text (Buch, S. 241f.)
- Szenen aus Theaterstücken im Kontext der Handlung
- Gattungsübergreifendes Umschreiben von Texten
- Strukturmerkmale dramatischer Texte
- Improvisationen, Sprechübungen
- Inszenierungsfragen in der Diskussion: Spielplan, Bühnenbild, Kostüme, Schauspielerwahl

Kompetenzen

<p><u>1. Sprechen und Zuhören</u> Gestaltend sprechen, szenisch spielen, sprechgestalt. Mittel einsetzen, Gestik u. Mimik, Körpersprache beim Einsatz von Standbildern, Stimme und Stimmführung als Persönlichkeitsmerkmal, Artikulation als Voraussetzung für gelungene Kommunikation, Gespräche über Inszenierungen führen: Gesprächsbeiträge untersuchen, eigene alternative Vorstellungen artikulieren.</p>	<p><u>2. Schreiben</u> Fragen zu dramatischen Texten beantworten, epische Texte in szenische umschreiben, Szenen umschreiben, Dialoge verfassen, Rollenbiografien verfassen.</p>	
<p><u>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u> Umgang mit literarischen Texten: Strukturmerkmale dramat. Texte, Dialogformen kennen lernen, Texte im szenischen Spiel erschließen, Standbilder erstellen, Umgang mit Sachtexten: Informationsentnahme, Gespräche untersuchen</p>	<p><u>4. Reflexion über Sprache</u> Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: operationale Verfahren, Betonungsmuster im Frage- und Aussagesatz, direkte und in- direkte Aufforderungen, indirekte Sprechakte: Andeutung, Parataxe, Hypotaxe</p>	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigen u. folgendem Unterricht Szenisches Sprechen (Vgl. Ballade)</p>	<p>Materialien/Medien: S. 241 ff. Deutschbuch</p>	<p>Produkte/ Überprüfungsformat: Typ 6: Produktionsorientiert zu Texten arbeiten. epische Texte in szenische umschreiben.</p>



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: FOTOGRAFIEREN UND FOTOGRAFIERT WERDEN SCHWERPUNKT: AKTIV/ PASSIV/ VORGANGSBESCHREIBUNG	Umfang:	Jgst:
		12	7.2/2

mögliche Bausteine

- Sachverhalte zusammenhängend darstellen
- Vorgänge beschreiben
- Informationsquellen sachgerecht nutzen
- Adressatenbezogene Erläuterungen verfassen
- Standardformen: Versuchsprotokoll
- Erklärungslücken durch Recherchen füllen

Kompetenzen

1. Sprechen und Zuhören Sprechhandlungen durchführen: Beobachtungen sichern, Informationen auswerten und weitergeben, Vorgänge beschreiben Informationen beschaffen, sachgerecht auswerten und adressatengerecht wiedergeben, Zusammenhänge erklären,		2. Schreiben Schreiben als Prozess: Beschreiben, erklären strukturiertes Festhalten von Zusammenhängen, Berichten, Zusammenhänge sachgerecht darstellen, Gebrauchstexte adressatenspezifisch erstellen: Rezepte, Bauanleitungen, Konstruktionsanweisungen, diskontinuierliche Texte auswerten und entwerfen.	
3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien Umgang mit Sachtexten und Medien: Sachtexte auswerten (auch diskontinuierliche Texte und Produkte audiovisueller Medien. Informationen adressaten- und themenbezogen auswerten, Gliederungs- und Strukturierungstechniken weiterentwickeln.		4. Reflexion über Sprache Aktiv und Passiv (Genus verbi), Formen und Funktionen des Vorgangs- und Zustandspassiv, Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: Satzstrukturen, Satzreihen, Satzgefüge	
Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigen u. folgendem Unterricht Informationen sammeln und bewerten, Recherchetechniken	Materialien/Medien: Buch, S. 97 ff, Arbeitsheft	Produkte/ Überprüfungsformat: Typ 2: beschreiben Typ 5: überarbeiten, z. B. von Rezepten, Bau- und Bastelanleitungen etc.	



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: „EIN STÜCK HERAUSGERISSENES LEBEN“ SCHWERPUNKT: KURZGESCHICHTEN	Umfang:	Jgst:
		15	7.2/3

obligatorische Bausteine

mögliche Bausteine

<ul style="list-style-type: none"> § Gattungsmerkmale der Kurzgeschichte: Offenheit und Kürze § Inhaltsangaben § Erzählhaltung § Zeit – und Literaturgeschichte der Nachkriegszeit § Strukturelemente der Epik: Episodencharakter, Typisierung der Figuren, Milieu der Alltäglichkeit, Andeutungs- und Detailtechnik § Zitiertechnik 	<ul style="list-style-type: none"> § Inhaltsangaben überarbeiten § Verfassen eigener Kurzgeschichten § Zeitgestaltung (raffend, deckend, dehnend)
--	--

Kompetenzen

<p><u>1. Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> § Erschließung literarischer Texte durch Formulierung von Fragen, Erarbeitung von Untersuchungsaspekten im Diskurs § Sprechhandlungen durchführen: Untersuchungsergebnisse präsentieren, gestaltendes Lesen 	<p><u>2. Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> § Schreibhandlungen: Textzusammenfassungen anfertigen, Fragen zu Texten und deren Gestaltung entwickeln (dabei Belege korrekt zitieren), fragengeleitete Textanalyse und – interpretation § produktionsorientiertes Schreiben: Überschriften suchen und begründen, Alternativen des Anfangs, Mittelteils oder des Schlusses verfassen, umformen in Dialoge und Szenen, Briefe und Tagebucheinträge verfassen
<p><u>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> § Lesetechniken und –strategien verfeinern und vortragsbezogen üben § Umgang mit literarischen Texten: Analyse- und Interpretationsverfahren, Untersuchung epischer Strukturelemente, Erarbeitung von Merkmalen der Textsorte Kurzgeschichte 	<p><u>4. Reflexion über Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> § Sprache als Mittel der Verständigung: Kommunikationsproblematik § Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: verschiedene Sprachebenen in ihrer Funktion erkennen, Wortbedeutung § Sprachvarianten und Sprachwandel: Sprachentwicklung, Sprachebenen und -funktionen

<p>Mögliche Bezüge zu vorherigen u. folgendem Unterricht</p> <p>Strukturelemente der Epik: Exposition vs. offener Anfang, Charakterzeichnung vs. Typisierung, Milieuschilderung vs. Detailschilderung der Alltäglichkeit, Erzählhaltung</p>	<p>Materialien/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> § Lernstandstests 2, Arbeitsheft Deutsch, Klasse 7/ 8 (Klett): S. 14ff. § Kurzgeschichten von: Borchert, Aichinger, Kunze, Rinser, Langgässer, Bichsel, Malecha... § Klett, Unterwegs, Lesebuch 8: S. 154ff. 	<p>Produkte/ Überprüfungsformat:</p> <p>z. B. Klassenarbeit Typ 4a / 5 / 6</p> <ul style="list-style-type: none"> § fragegeleitete Analyse und Interpretation einer Kurzgeschichte § Text analysieren und überarbeiten (mit Begründung) § produktionsorientiert zu Texten schreiben
--	--	---